

→ VDI

Hirschberg ins Präsidium gewählt



Rainer Hirschberg

Der 54-jährige Prof. Dr.-Ing. Rainer Hirschberg rückt für zwei Jahre neu ins VDI-Präsidium und übernimmt den Vorsitz im Beirat der Bezirksvereine. Hirschberg löst damit zum 1. Januar 2004 Prof. Dr.-Ing. Klaus Hoppe als Vorsitzenden des Beirats der Bezirksvereine und Präsidiumsmitglied ab. Hirschberg lehrt an der Fachhochschule Aachen im Fachbereich Architektur Technische Gebäudeausrüstung. Sein Spezialgebiet ist „Technischer Ausbau und ressourcenschonendes Bauen“. www.vdi.de ←

→ VBI

Für verbindliches Preisrecht kämpfen

Auf der Bauministerkonferenz am 5. Dezember in Kassel haben sich die Fachleute der Bauverwaltungen der Bundesländer mit beeindruckender Klarheit für den Erhalt einer verbindlichen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure ausgesprochen. Dazu VBI Präsident Dr.-Ing. Volker Cornelius, der den Beschluss nachdrücklich begrüßte: „Jetzt muss alles daran gesetzt werden, dass der Sachverstand der Bauministerkonferenz auch im Wirtschaftsministerium Gehör findet.“ Mit Blick auf die Pläne, im Zuge der HOAI-Novellierung Preis-

→ Fröling

Zukunft gesichert

Die Zukunft des seit 120 Jahren tätigen Heizsystemherstellers Fröling, Overath, ist gesichert. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Metall- und Technologieaktivitäten des Degussa Konzerns, Ernst Gumrich, übernahm zum 1. Dezember 2003 gemeinsam mit den Aktionären der Frankfurter Beteiligungs-holding AG die Aktivitäten und Mitarbeiter der Fröling GmbH & Co. und wird sie in der neuen Fröling Heiz- und Trinkwassersysteme GmbH unverändert fortführen. Die neuen Eigentümer entwickelten gemeinsam mit den Urenkel des Firmengründers, Georg Fröling, und den Mitarbeitern des Unternehmens ein tragfähiges Zukunftskonzept. Das Land Nordrhein-Westfalen unterlegte das Konzept zusätzlich mit einer Landesbürgerschaft und sicherte so den Erhalt von 150 Arbeitsplätzen. www.froeling.de ←

vereinbarungen gegenüber den Honorarsätzen den Vorrang einzuräumen, hat die Bauministerkonferenz die Bundesregierung aufgefordert, das verbindliche Preisrecht beizubehalten. Auch gegen eine zeitliche Befristung der HOAI hat man sich ausgesprochen. www.vbi.de ←

→ Carrier

15 Jahre Wärmetest-Labor

Das Paul-Quentin Labor der Carrier s.a. in Montluel, Frankreich, ist das europäische Forschungs- und Entwicklungslabor für Carrier Flüssigkeitskühler und Wärmepumpen. Neben den eigenen Tests steht es Kunden zur Verfügung, die Carrier Produkte unter bestimmten Umgebungs- und Belastungsbedingungen getestet haben wollen. Da

das Labor von der COFRAC akkreditiert ist (staatliche Institution für die Zulassung von Laboren in Frankreich), können auch externe Firmen von den Testeinrichtungen profitieren. So wurde beispielsweise ein Radarsystem unter Wüstenbedingungen getestet und die Leistungen für ein Bus-Heizsystem bestätigt. In diesem Jahr feiert das Carrier-Labor sein 15-jähriges Bestehen. Mit einer Grundfläche von 4000 m², verteilt auf drei Ebenen, ist es das größte Wärmetest-Labor Europas. Für die Durchführung der Tests wird eine elektrische Leistung von insgesamt 3 MW benötigt. Der Anlagenraum kann bis zu 6,7 MW im Heizbetrieb und 4,2 MW im Kühlbetrieb liefern und Temperaturen zwischen -25 und +55 °C in zehn individuellen Testkammern simulieren. www.carrier.de ←



Carrier, Paul-Quentin Labor: Stahlkammer für Luftdrucktests an Wärmetauschern bis 2 MW

→ Solar Promotion

Zukunftsmarkt Pelletsheizungen

Die deutsche Pelletsbranche rechnet in diesem und im nächsten Jahr entgegen dem allgemeinen Trend in der Heizungs- und Baubranche mit deutlichen Zuwachsraten – so das Fazit des 3. Industrieforums Holzenergie. Rund 200 Entscheider und Multiplikatoren der Branche informierten sich am 15. und 16. Oktober 2003 in Stuttgart über den neuesten Stand der Technik und die aktuelle Marktsituation. Die erste Messe Pellets 2003 lockte über 1000 Besucher an. Das nächste Industrieforum Holzenergie findet im Herbst nächsten Jahres wieder in Stuttgart statt. www.holzenergieforum.com. ←

→ DIN-CERTCO

Erste Solar-Keymark vergeben



DIN-CERTCO:
Erste Solar-
Keymark vergeben

Die Thermomax Ltd. hat für ihren Sonnenkollektor „Solamax 20/30-TDS300“ von DIN-CERTCO das erste Zertifikat mit dem neuen europäischen Qualitätszeichen für solarthermische Produkte, der Solar-Keymark, erhalten (siehe auch TGA 4-2003) und darf europaweit mit dem Zertifikat werben. Das erste Zertifikat unterstreicht den europäischen Ansatz: Ein Produkt aus Nordirland, geprüft von einem Schweizer Prüflaboratorium und zertifiziert von einer deutschen Zertifizierungsstelle. www.dincertco.de ←



Pellets 2003:
Erfolgreiche
Begleitmesse

Foto: Solar Promotion

→ **KSB**
**Akquisition
in Spanien**

Am 12. November hat KSB 80 % der Anteile der spanischen Bombas Itur, S.A., Zarautz, erworben. Das Unternehmen mit 250 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 30 Millionen Euro gehört zu den führenden Pumpenherstellern im spanischen Markt und ist vor allem in der Industrie- und Gebäudetechnik tätig. Der Neuzugang soll die Absatzchancen für KSB-Produkte in Spanien weiter verbessern und den globalen Fertigungsverbund stärken. www.ksb.de ←

→ **Solvis**
**Weltpreis
für Nachhaltigkeit**

Das Braunschweiger Solar-technik-Unternehmen Solvis hat den internationalen Energy Globe Award 2003 in der Kategorie „Erde“ erhalten. Auf den mit 10 000 Euro dotierten Umweltpreis hatten sich beim österreichischen Energiesparverband 1000 Bewerber aus 95 Staaten beworben. Die Jury bezeichnete die Nullemissionsfabrik als „herausragendes Beispiel für ein umweltbewusstes Industrieunternehmen“. Die Solvis-Fabrik der Architekten Banz & Riecks ist die größte Fertigungsstätte Europas, die CO₂-neutral produziert (TGA 4-2003). ←



Solvis: Nullemissionsfabrik

Foto: C. Richter/Solvis

→ **Conergy**
**Neue Fertigung
für Solarthermie**

Mit der Einweihung der neuen Fertigung solarthermischer Kollektoren in Landshut bietet Conergy seit November eine neue Flachkollektorenserie zur Warmwasserbereitung drei Leistungsklassen über den Fachhandel an. Die 1998 in Hamburg gegründete europaweit tätige Conergy AG hat im letzten Jahr mit rund 180 Mitarbeitern einen Umsatz von über 120 Millionen Euro erwirtschaftet. www.conergy.de ←

→ **Uponor-Velta**
**Aus Wirsbo-VELTA
wird Uponor-Velta**

Ab Januar 2004 präsentiert sich Velta mit neuem Erscheinungsbild, um die langjährige Zugehörigkeit zum Uponor-Konzern zu unterstreichen. Nach der Neuausrichtung der Konzernmutter Uponor bleibt Velta als eigenständige Marke mit eigenem Vertrieb und den bekannten Ansprechpartner am Markt tätig. Über die Außenbüros und Stützpunkthändlern pflegt Uponor-Velta weiterhin den dreistufigen Vertriebsweg. Die neue Struktur von Uponor zielt in erster Linie auf die Vereinfachung interner Prozesse. Innerhalb von Uponor geht es darum, optimale Synergieeffekte in Forschung, Entwicklung,



Aus Wirsbo-VELTA
wird Uponor-Velta

Produktion, Beschaffung und Organisation zu erreichen. www.velta.de ←

→ **VfW**
**Contracting-Markt
bis 2010**

Das Marktforschungsinstitut trend:research, Fördermitglied des Verbandes für Wärmelieferung e. V., VfW, hat eine Studie „Der Markt für Contracting in Deutschland bis 2010“ erstellt. Danach liegt das Potenzial in Deutschland bei



Potenzialstudie Contracting

rund 1,4 Millionen für Contracting geeigneten Anlagen. Die Verbreitung sei mit durchschnittlich weniger als 5 % jedoch gering und biete einen komfortablen Wettbewerb. www.energiecontracting.de ←

→ **BauFach 2003**
**Im Zeichen der
EU-Osterweiterung**



BauFach 2003, Sonderschau
Erneuerbare Energien:
„Enorm gestiegenes Interesse“

Weiterbildung, Informationen über Neuheiten und die Erweiterung der Europäischen Union standen im Zentrum des Interesses der 30 000 Besucher aus 15 Ländern der Leipziger BauFach-Messe vom 6. bis 9. November 2003. Highlights waren mehrere Sonderschauen. „ZUSE“, Neue Medien am Bau, bot einen kompletten Überblick über Anwendungsmöglichkeiten von Kommunikations- und Informationstechnologien im Planen, Bauen und Bewirtschaften. „Erneuerbare Energien“ stand mit Neuentwicklungen aus den Gebieten Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpen, Brennstoffzellen und anderer erneuerbarer Energien bei den Ingenieuren auf Platz eins des Interesses. Die nächste BauFach findet im Herbst 2005 statt. www.baufach.de ←

→ **Cronatherm**
**Neues
Logistikzentrum**

Cronatherm hat ein neues Logistikzentrum in Wettingen in Betrieb genommen. Das Unternehmen bedient sich im neuen Hochregallager eines



Cronatherm: Shuttle-System im neuen Logistikzentrum

Shuttle-Systems, das die Kommissionen vollautomatisch zusammenstellt. Mit funkgesteuerten Palettenwagen werden die benötigten Paletten aus dem Regal direkt zum Schubmaststapler befördert. 14 Lkw mit Rohren, Dämmung und Kleinteilen werden so täglich bei Cronatherm abgefertigt. www.cronatherm.de ←

→ BV Lagerbehälter Schwefelarmes Heizöl

Nach Mitteilung des Bundesverbandes Lagerbehälter erfordern die meisten Ölbrennwertgeräte das neue schwefelarme Heizöl; eine Vermischung mit altem Heizöl ist meist nicht zulässig bzw. nicht erwünscht. Im Zuge der Umstellung könne es daher preiswerter sein, alte Heizöl-Tankanlagen auszutauschen und durch doppelwandige Tanksystemen zu ersetzen, als die alten Tanks aufwendig zu reinigen. Tanks für schwefelarmes Heizöl müssen mit entsprechenden Aufklebern versehen sein und der Tankstutzen erhält ein grünes Etikett. Näheres unter: www.iwo.de und www.schwefelarmes-heizuel.de. ←

→ Grohe Europaweites Umweltzertifikat

Im November letzten Jahres wurden die Grohe Werke in Hemer, Lahr, Herzberg, Porta Westfalica und im portugiesischen Albergaria-a-Velha nach der ISO 14 001 zertifiziert. Damit haben alle wesentli-

chen Produktionsstandorte in Europa den gleichen Stand im Umweltmanagement. Ab 2004 plant Grohe, die bereits in das konzernweite Qualitäts- und Umweltmanagementsystem integrierten Standorte in Thailand und Kanada ebenfalls nach der Umweltschutznorm ISO 14 001 zu zertifizieren. www.grohe.com ←

→ BINE Marktanreizprogramm ändert sich

Seit Jahresbeginn gelten reduzierte Fördersatzes bei gestiegenen Anforderungen an Effizienz und Qualität der Anlage. Erstmals werden im Marktanreizprogramm auch Solaranlagen zur Schwimmbadbeheizung und Holz-Vergaserkessel gefördert. Für solarthermische Anlagen gibt es statt 125 Euro nur noch 110 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche, dafür fällt die Größenbegrenzung künftig weg. Bis 200 m² wird mit 110 Euro/m² gefördert, darüber mit 60 Euro/m². Die Erweiterung bestehender Kollektoranlagen wird mit 60 Euro/m² gefördert. Gefördert werden ab 1. Juni 2004 nur Produkte, deren jährlicher Kollektorertrag mindestens 525 kWh/(m² a) bei einem solaren Deckungsanteil von 40 % beträgt und die die Kriterien des Umweltzeichens RAL-UZ 73 erfüllen. Sonnenkollektoren zur Beheizung von Schwimmbädern werden mit 80 % der normalen Fördersatzes unterstützt. Automatisch beschickte Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse ab 8 bis maximal 100 kW Nennwärmeleistung erhalten einen Zuschuss von 60 Euro/kW, mindestens jedoch 1700 Euro. Der Kesselwirkungsgrad muss mindestens 90 % betragen. Neu im Förderprogramm sind manuell beschickte Holz-Vergaserkessel ab 15 bis 100 kW Leistung, die Pufferspeicher mit einem Mindestvolumen von 55 l/kW beheizen. Sie profitieren von 50 Euro/kW, mindestens von 1500 Euro. Infos auf: www.bafa.de und www.bine.info. ←

→ Statistisches Bundesamt

Verzerrtes Bild bei Baugenehmigungen

Von Januar bis September 2003 wurde in Deutschland der Bau von 223 000 Wohnungen genehmigt. Das waren nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes 9,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg dürfte zu einem guten Teil auf Vorzieheffekte bei der Beantragung von Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser, insbesondere im ersten Quartal 2003, zurückzuführen sein, die aufgrund der politischen Diskussion um die Kürzung der Eigenheimzulage entstanden sind. Differenziert waren bei Ein- bzw. Zweifamilienhäusern Zunahmen von 16,4 bzw. 10,2 % zu verzeichnen, bei Mehrfamilienhäusern sank die Zahl der Baugenehmigungen um 2,1 %. Der umbaute Raum der genehmigten neuen Nichtwohngebäude sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 136,3 Millionen m³ um 4,7 %, bei den öffentlichen Bauherren sogar um 9,9 %. www.destatis.de ←

→ HEW/Vattenfall Wärmeversorgung der HafenCity

Die Unternehmen HEW Fernwärme und Vattenfall Europe Contracting (VEC) haben Ende November den Auftrag für eine ökologisch effiziente Wärmeversorgung im westlichen Teil der Hamburger HafenCity von der GHS Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung mbH erhalten. Das Heizkonzept basiert auf der Kombination der vorhandenen Hamburger Fernwärmeversorgung mit dezentralen Wärmeerzeugungseinheiten. Der Geschäftsführer der HEW Fernwärme Manfred Trübenbach erklärte, „dass die Fernwärmeerzeugung in den HEW-Heizkraftwerken Wedel und Tiefstack, den Müllwertungsanlagen MVB und AVG und im Heizkraftwerk HafenCity erfolgt.“ Deren



Heizwerk HafenCity

Wärme kommt zu fast 80 % aus KWK. Um den CO₂-Ausstoß zu mindern, wurde die zentrale Wärmeversorgung um mehrere dezentrale Erzeugungsanlagen ergänzt. VEC-Geschäftsführer Dr. Jobst Kliem: „Die Gebäude im Bereich des Dalmannkais erhalten eine Solarkollektorfläche von 1800 m² zur 40%igen Warmwasserversorgung. Das Fernwärmenetz wird um zwei Energiezentralen mit erdgasbetriebenen BHKW-Modulen erweitert. Geplant ist hier aber künftig Brennstoffzellen oder Mikrogasturbinen einzusetzen. Die Investitionskosten für die Wärmeversorgung mit einem CO₂-Äquivalent von 175 g/kWh liegen bei rund 6 Millionen Euro. www.vattenfall.de ←

→ VBI/Solar Energy 3. Architekten- und Ingenieurtagung

Der VBI, Verband Beratender Ingenieure, organisiert am 18. und 19. Februar im Rahmen der Solar Energy, der Weltmesse für Erneuerbare Energien in Berlin, die 3. Architekten- und Ingenieurtagung. Zwei Tage dreht sich alles um die Bedeutung der Solarenergie bei Architektenwettbewerben, die energetische Gebäudesanierung, Stand und Trends der solarthermischen Energienutzung, Herausforderungen für Planer und um Niedrigenergie-Verwaltungsgebäude in der Nutzung und das solare Regierungsviertel in Berlin. Weitere Träger der Tagung sind die BlnGK, die BAK, der BDB und der BDA. Die Technologiestiftung Berlin und die Profair GmbH treten als Mitveranstalter auf. Das vollständige Programm und Anmeldeformular steht auf: www.vbi.de <Service/Termine>. ←